



JUGENDKREUZWEG

Dekanat Traun 2020

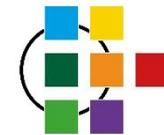
Da der Jugendkreuzweg in Traun dieses Jahr nicht stattfinden kann, haben wir (Anna, Fabian, Sabrina) uns eine Alternative überlegt.

Wir haben versucht jugendliche, frische, neue Impulse und Aufgaben zu den 14 Kreuzwegstationen auszusuchen und die Ideen abwechslungsreich zu gestalten.

Das Besondere daran ist, dass zu jeder Station einen Link bzw. einen QR Code gibt.

Dieser liefert weiterführende Texte, Aufgaben, Challenges, Musik oder Videos.

Unser Vorschlag wäre, jeden Tag eine Station mehr zugänglich zu machen.



Interreligiöser Dialog
Dekanat Traun



1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Pilatus sagte zu ihnen:

*Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den
Christus nennt?*

Da schrien sie alle:

Ans Kreuz mit ihm!

Er erwiderte:

Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?

Da schrien sie noch lauter:

Ans Kreuz mit ihm!

*Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte,
sondern dass der Tumult immer größer wurde,
ließ er Wasser bringen, wusch sich
vor allen Leuten die Hände und sagte:*

Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen.

Das ist eure Sache!

Mt 27,22-26

🎵 **Dieser Weg wird kein leichter sein**

Höre dir das Lied an:



<https://www.youtube.com/watch?v=VS4fyxuFZvA&list=PLZlQZ8CP5RKG7Vj1xX3EBcqVJHq07S5NI>

2.Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Die Menschen schreien Jesus zu, wie einst beim Einzug in Jerusalem. Doch ihre Liebe hat sich in Hass verwandelt. Anstatt Palmzweige bringen sie ihm nun das Kreuz.

Jesus ist geschwächt und gebückt. Er nimmt das Kreuz der Menschen an. Er nimmt es auf sich. Er macht sich mit den Menschen und ihren Sünden und Sorgen auf den Weg.

Das Kreuz erschwerte Jesus den Weg. Es belastete ihn und hinderte ihn daran aufrecht nach vorne zu blicken.

Aktion: *Was belastet dich?*

Gibt es etwas, das auch dir den Weg erschwert?

Wo nimmst du ein „Kreuz“ auf dich?



3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz.

Jesus, der Menschensohn hat Ordnung
und Normen zu Fall gebracht.

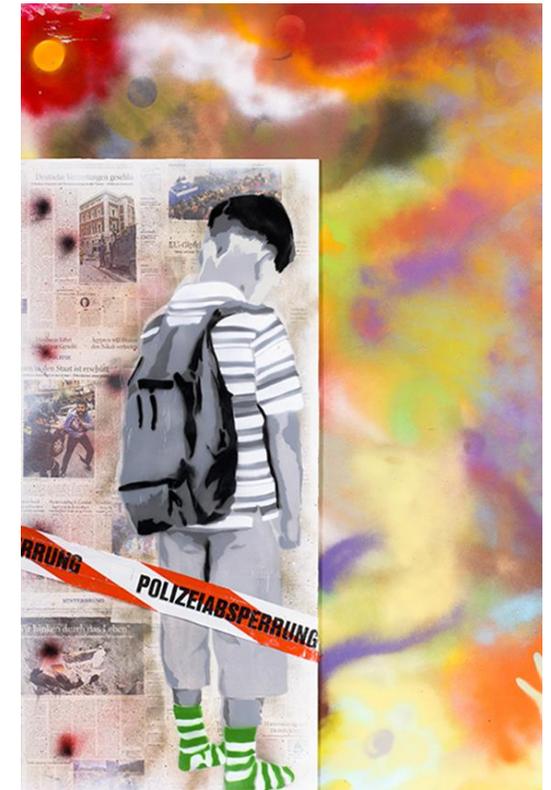
Nun wird er selbst zu Fall gebracht.

Er hat am Boden zerstörte aufgerichtet.

Nun wird er selbst in den Staub getreten.

Er hat mit Zerbrochenen
und Gebeugten den aufrechten Gang geübt.

Nun wird er selbst in die Knie gezwungen.



4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter.

Mutter und Sohn begegnen sich.

Was werden sie in dieser Situation gesprochen haben?

Es wird ihnen wohl die Sprache verschlagen haben. Was sollten sie sich in dieser aussichtslosen Situation auch schon sagen? Jeder Abschied, jedes Getrennt werden bedeutet eine Veränderung für mich, eine Veränderung für mich und für mein Leben. Der Abschied von gewohnten Dingen, die Trennung von vertrauten Menschen kann vieles für mich verändern, kann mich selbst verändern.

Der Link bringt dich zu einem weiteren Text:



<https://kreuzweg.info/station-4/>

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

Im Hinblick auf Krieg und Hass scheint es oft, dass Religionen eine unüberbrückbare Mauer zueinander darstellen.

Ein genauer Blick zeigt jedoch - dass dies eigentlich so nicht stimmt.

Immer wieder Menschen aus unterschiedlichen Religionen - Menschen, die einander Fremde waren, so wie Simon von Cyrene – sich gegenseitig geholfen das Kreuz zu tragen. Wenn ihnen die Kraft ausgegangen ist oder ihnen die Kraft geraubt wurde.

Wenn heute gewalttätige Übergriffe auf Muslime stattfinden oder Antisemitismus sich wieder breit macht – dann können wir Simon von Cyrene sein und einander beim Tragen der Last helfen.

Wünschen wir einander den Friedensgruß:

Shalom

Salam

Friede sei mit dir



<https://www.youtube.com/watch?v=Glny4jSciVI>

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch.

Wahrer Frieden kann nur dort entstehen,
wo man Lasten gemeinsam trägt.

Wahrer Frieden kann nur dort entstehen,
wo man sich den anderen zuwendet -
so wie sich Veronika Jesus mit einem Tuch
zugewandt hat und ihm auf seinem schwierigsten
Weg unterstützt hat.

Zuwendung heißt Raum geben und Zeit schenken,
und das alles ganz bewusst.

Denn so wird Frieden gemeinsam möglich.

Wen wolltest du schon lange wiedermal anrufen?
Jetzt ist die perfekte Gelegenheit dazu!



7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz.

Falling slowly, eyes that know me

And I can't go back

The moods that take me and erase me

And I'm painted black

Well, you have suffered enough

And warred with yourself

It's time that you won

Take this sinking boat and point it home

We've still got time

Raise your hopeful voice, you have a choice

You've made it known

Höre dir das Lied an:



<https://www.youtube.com/watch?v=FkFB8f8bzbY>

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen.

Wieso weinst du?

Ich weine um die Menschen, die sich allein gelassen fühlen.

Wieso weinst du?

Ich weine, um die, die einen Menschen verloren haben, den sie lieben.

Wieso weinst du?

Weil mir zum Weinen ist, wenn ich an den Streit mit meiner Freundin denke.

Wieso weinst du?

Weil i an scheiß Tog hob.

Wieso weinst du?

Weil i an Fleck im Zeugnis hob und mich sowieso keiner versteht.

Wieso weinst du?

*Weil die Umwelt immer mehr verschmutzt wird,
viele Kinder nichts zu essen haben
und ich Angst um unsere Zukunft habe.*

Wieso weinst du?



9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz.



Manchmal fehlen mir die Worte.



<https://www.youtube.com/watch?v=XrDUTpeGWOA>

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt.

*Die Soldaten nahmen Jesu Kleider
und machten vier Teile daraus,
für jeden Soldaten einen.*

*Sie nahmen auch sein Untergewand,
das von oben her ganz durchgewebt
und ohne Naht war.*

*Sie sagten zueinander:
Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen,
wem es gehören soll.*

*So sollte sich das Schriftwort erfüllen:
Sie verteilten meine Kleider unter sich
und warfen das Los um mein Gewand.*

Dies führten die Soldaten aus.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

(Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland)



<https://kreuzweg.info/station-10/>

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt.

Das Kreuz als Körperübung:

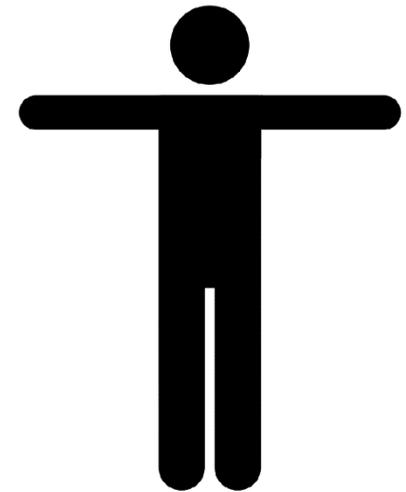
Aufrecht stehen

Beine schließen

Arme im rechten Winkel wegstrecken

Versuche eine Minute so zu stehen.

Nimm dann wieder eine bequeme Haltung ein
und entspanne deinen Körper.



12. Station: Jesus stirbt am Kreuz.

*Vater,
nimm mein Leben,
ich lege es in deine Hände.*

Konsequent bis in den Tod.

Er hat Zeichen gesetzt.

Zeichen der Hoffnung,
der Befreiung,
der Erlösung.

Wir sind erlöst,
haben Grund zur Hoffnung.

Er
macht mich frei,
trägt meine Lasten.

Sein Kreuz
trägt mich.

Erklären
kann ich es nicht.

Ich lasse mich ein,
und erlebe:
er kommt mir entgegen,
lässt mich nicht los.

*Vater,
nimm mein Leben,
ich lege es in deine Hände.*

13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

Amen, amen, ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt
und stirbt, bleibt es allein;
wenn es aber stirbt,
bringt es reiche Frucht.

*Confitemini Domino,
quoniam bonus.*

*Confitemini Domino,
Alleluia!*

*Vertraut auf den Herrn,
denn er ist gut.*

*Vertraut auf den Herrn,
Halleluja!*



https://www.youtube.com/watch?v=khXIGwIhpYE&list=RDkhXIGwIhpYE&start_radio=1&t=73

14. Station: Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.

*Gegen Abend kam ein reicher Mann
aus Arimathäa namens Josef;
auch er war ein Jünger Jesu.*

*Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus,
ihm den Leichnam zu überlassen.*

*Josef nahm den Leichnam
und hüllte ihn in ein reines Leinentuch.
Dann legte er ihn in ein neues Grab,
das er für sich selbst in einen Felsen hatte
hauen lassen.*

*Er wälzte einen großen Stein
vor den Eingang des Grabes
und ging weg*

Matthäus 27,57-60

Sieh wie Hoffnung wächst:



<https://www.youtube.com/watch?v=I8W4LyIXINE>